

Das Haupttreppenhaus ist als 12 m breiter turmartiger Aufbau nach oben entwickelt und endigt oben in eine Plattform für physikalische astronomische Beobachtungen. Der Turm ist bis ins Dachgeschoß ausgenutzt und bildet, abgesehen von der rationellen Ausnutzung, zugleich ein wuchtiges architektonisches Wahrzeichen, das die ganze Gegend beherrschen wird.

Abb. 66. SCHAUBILD.

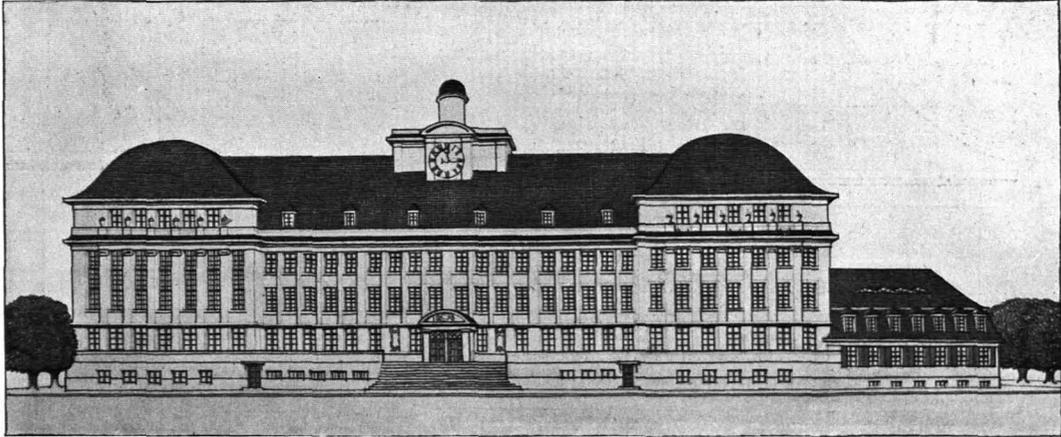


Abb. 67. SCHAUBILD.

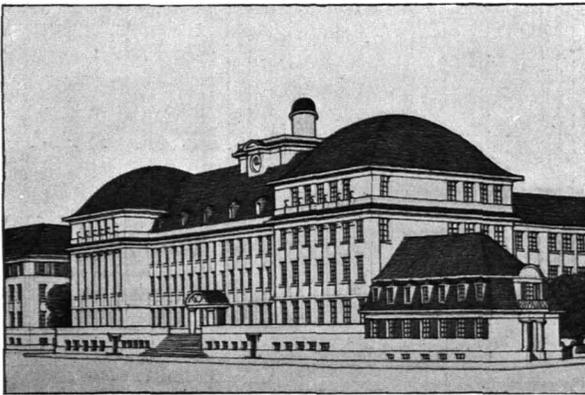
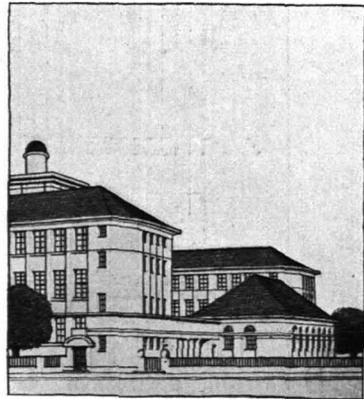


Abb. 68. SCHAUBILD — HOFPARTIE.



Die Abortanlagen wurden in den äußersten Teil der beiden rückwärtigen Flügel nach Osten hingelegt und auf den Podesten der Nebentreppen zugänglich gemacht. Die Architektur ist einfach und vornehm, sowie für ein derartiges Gebäude charakteristisch gestaltet. Als Baustoff soll zum großen Teil Klinkermauerwerk (violette Färbung) dienen, bei sparsamer Anwendung von Hausteinen für Sockel, Gesimse und Fensterumrahmungen. Das Dach soll mit Nonnen- und Mönchziegel oder mit Dachpfannen gedeckt werden. Abb. 69, S. 38 zeigt ein Fassadendetail mit zugehörigem Querschnitt.